

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 77 (1990)
Heft: 4: Dächer... = Toits... = Roofs...

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekturmuseen

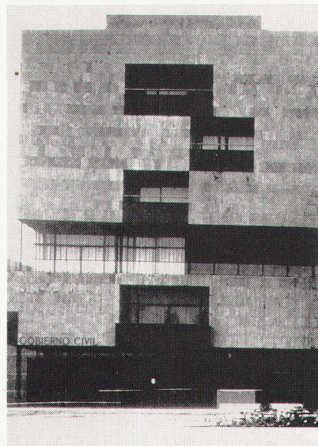
(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Architekturmuseum, Basel
Otto Senn
21.4.–3.6.

Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt
Châteaux Bordeaux. Ausstellung über das architektonische Schaffen im Weinbaugebiet Bordeaux, ausgehend vom 18. Jahrhundert bis heute (Übernahme vom Centre de Créations Industrielles du Centre Pompidou, Paris)
bis 30.6.

Haus der Architektur, Graz
Resultat des vorjährigen Peripherie-Photo-Workshops, an dem sich 7 internationale Fotografen beteiligten bis Ende April

Ecole polytechnique fédérale de Lausanne
(Département d'architecture)
Alexandro de la Sota, Madrid
25.4.–9.5.



Alexandro de la Sota: Regierungsgebäude, Tarragona, 1954–57

Galleria di Architettura Venezia
Gustav Pechl – Kunst- und Ausstellungszentrum Bonn
27.4.–27.6.

Architekturforum, Zürich
Positionen V: Schweizer + Hunziker, Architekten, Bern
bis 2.5.
Architectural Association, London: Neue Studentenarbeiten
9.5.–6.6.

Museum für Gestaltung, Zürich
Hannes Meyer, Architekt, Urbanist, Lehrer
bis 20.5.
Die Design-Sammlung des Museums für Gestaltung Zürich, Erwerbungen seit 1986
bis 29.4.

Internationaler Wettbewerb

AIAS International Student Design Competition

Silhouetten für Helsinki – Museum für moderne Kunst in Granit

Schirmherrschaft: GE Superabrasives und Deutscher Naturstein Verband e.V.

Zulassungsbereich: International
Abgabetermin: 11. Mai 1990

Auslober: Natursteinverband e.V.

Teilnahmeberechtigt sind Studenten der Architektur, wenn sie zum Zeitpunkt der Ausschreibung eingetragen sind.

Preise: Insgesamt 12000 Dollar. Die Wettbewerbsunterlagen können angefordert werden bei: GE Superabrasives, Koberstädter Str. 2, 6072 Dreieich-Dreieichenhain.

Reisen

Werk-Studienreisen mit Florian Adler & Partner

Bei Erscheinen dieses Heftes ist eine Studiengruppe mit 21 Teilnehmern aus der Schweiz, der BRD und Österreich in Japan unterwegs. Sie werden begleitet von F. W. Bosshardt, unserem japanischen Partner S. Sakane und einer Übersetzerin. Das im letzten Heft angekündigte detaillierte Programm der Exkursion nach Spanien ist jetzt erhältlich.

Toronto – Chicago – Atlanta, 25. Mai bis 6. Juni

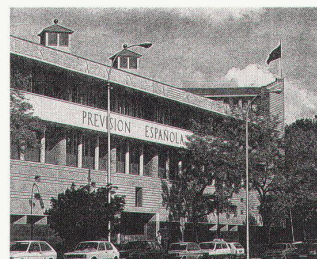
Zur Zeit der Drucklegung dieses Heftes ist die Durchführung dieser Studienreise noch nicht völlig gesichert. Die Zahl der Interessenten ist gross, aber es fehlt noch an definitiven Anmeldungen. Reisen mit weniger als 12 Teilnehmern können nicht durchgeführt werden.

Das Programm in Stichworten: Toronto, eine der dynamischsten Städte Nordamerikas, Bauten von A.

Ericson, E. H. Zeidler u.a. Chicago: Entwicklung des Stahlhochbaus, Metropole der amerikanischen Architektur (F. Ll. Wright, M. van der Rohe bis H. Jahn). Atlanta: Das High Museum (Arch. R. Meier), der Emory University mit Bauten von R. Rudolph, J. Portman, M. Graves und Peachtree Center (J. Portman). Fakultatives Anschlussprogramm: New York, 5. bis 9. Juni. Anmeldung: 30.3.

Letzte Möglichkeit 17.4.

Preis pro Teilnehmer im Doppelzimmer: ohne New York Fr. 5250.–, mit New York Fr. 5900.–.



Das Versicherungsgebäude «Prevision Española» in Sevilla (Arch. R. Moneo)

Barcelona – Madrid – Sevilla, 15. bis 25. Juni

Dank der Mitarbeit von Fachleuten in den drei Städten liegt das detaillierte Programm jetzt vor.

In Barcelona werden wir neue Siedlungen in Aussenquartieren ansehen (Arch. Bofill, Arch. Martorell/Bohigas/Mackay u.a.). Ausgangspunkt bilden die bekannten Bauten der Jahrhundertwende von A. Gaudí, Domènech i Montaner, Puig i Cadafalch, des weiteren einige Beispiele aus der Vorkriegszeit (Arch. J. L. Sert, Arch. M. van der Rohe). Die neuen Parkanlagen, das Picasso-Monument, die Stiftung Joan Miró sowie die Baustelle für die Olympischen Spiele 1992 ergänzen das Programm. In Madrid führt uns Architekt Arcoca durch den von ihm umgebauten Fischmarkt. Bauten von bekannten Architekten – Sáenz de Oiza, Moneo Vallés, de la Sota, Yamasaki usw. – stehen auf dem Programm. Einblick in die Stadtplanung vermittelt uns Architekt Cerasuela, der uns auch einige der neuesten Stadtrandprojekte zeigt. In Sevilla werden wir die Baustelle der Weltausstellung besichtigen dürfen. Es

werden uns Restaurationen historischer Bauten vorgeführt nebst neuesten Entwicklungen in der andalusischen Architektur, u.a. Projekte von Vázquez Consuegra, Marin de Teran, R. Moneo, A. Ortiz & A. Cruz. Zeit für individuelle Besuche, z.B. des Prado, wird zur Verfügung stehen.

Anmeldung: 30.3.

Letzte Möglichkeit 17.4.

Preis pro Teilnehmer im Doppelzimmer Fr. 3800.–.

Kalifornien, 2. bis 17. November

Das detaillierte Studienprogramm dieser Exkursion kann jetzt angefordert werden. Nach der Besichtigung von Bauten in San Francisco und der Bay Area führt uns die Reise per Car über Stanford, Carmel entlang der Pazifikküste nach Santa Barbara, Santa Monica und Los Angeles. In Los Angeles stehen Bauten von Gehry, Morphosis, E. O. Moss, Isozaki, R. Meier, Graves sowie der Klassiker F. Ll. Wright, Schindler, Eames auf dem Programm. Südlicher Punkt wird das Salk Institute (Arch. Louis Kahn) in La Jolla bilden.

Letzter Anmeldetermin: 31. August. Preis pro Teilnehmer im Doppelzimmer Fr. 5800.–.

Bitte verlangen Sie die ausführlichen Detailprogramme für alle Reisen.

Weitere Auskünfte durch Florian Adler & Partner, Spiegelgasse 14, 8001 Zürich, oder telefonisch 058/43 13 53, Fax 058/43 13 73 (Bosshardt).

In letzter Minute...

«Die Neustadt aus der Werkstatt» (Beitrag auf Seite 19 dieser Ausgabe)

Nachdem dieser Artikel bereits ausgedruckt war, erhielten wir die Mitteilung, dass die darin aufgeführten Daten der Veranstaltungen im April, Mai und Juni noch nicht definitiv sind. Interessenten möchten sich doch vorher beim Architekturbüro J. Mantel, Tel. 052/284721, nach den genauen Daten erkundigen.

Galerien

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Galerie de l'Amiral Duquesne, Aubonne
Correspondances – Soies, photos, céramiques
bis 28.4.

Galerie Beyeler, Basel
Picasso – Céramiques peintes
bis 26.5.

Galerie Bob Gysin Dübendorf-Zürich
Stéphane Brunner
bis 26.5.

Erker Galerie, St.Gallen
Hans Hartung – Gedenkausstellung
Serge Poliakoff – Tempera-Bilder
und Lithografien
bis 12.5.

Galerie Maya Behn, Neumarkt, Zürich
Monica Guggisberg
Philip Baldwin
bis 30.4.

Galerie «am Rindermarkt 26», Zürich
Irène Tétaz – Bilder und
Bild-Objekte
bis 1.5.

Galerie Jamileh Weber Zürich
Frank Stella
bis 30.4.



Frank Stella: «The Right Whale's Head.»
Mixed Media on Fabricated Aluminium,
1988

Weiterbildung

Energie-Ingenieur NDS HTL

An der Ingenieurschule beider Basel beginnt am 12. November 1990 der neunte Jahreskurs des zweisemestrigen Nachdiplomstudiums Energie.

Ausbildungsziel: Das Ziel dieses Vollstudiums besteht in einer vertieften Ausbildung von Architekten und Ingenieuren für die Bearbeitung von Energieoptimierungsaufgaben aus dem eigenen Berufsgebiet. Darüber hinaus soll sich der Absolvent auch fundierte Kenntnisse aneignen aus andern Bereichen der Energienutzungs- und Energiespartechnik. Damit wird er fähig, die Fachsprachen anderer Berufsleute zu verstehen, mit denen er zusammenarbeiten muss.

Lerninhalt: Das Studium bietet ein thematisch breites Angebot, aus dem der Teilnehmer selbst verschiedene Vertiefungsschwerpunkte wählen kann. Dieses Angebot reicht von den Grundlagen der rationellen Energienutzung über die Planung und Projektierung wärmetechnischer Gebäudesanierungen bis zur Konzipierung moderner Energieversorgungsanlagen, energetisch optimaler Architektur und dem Erstellen von Energiekonzepten für grössere Betriebe oder Siedlungen.

Unterrichtsform: Der Stoff wird im Wintersemester hauptsächlich in seminaristischem Unterricht vermittelt. Parallel dazu laufen kleinere Übungen. An einem Fallbeispiel werden Teile des Unterrichtsstoffes in Gruppenarbeit vertieft. – Das Sommersemester steht zum grössten Teil für die Diplomarbeit zur Verfügung, in der in interdisziplinär zusammengesetzten Gruppen komplexe Aufgaben aus der Praxis selbstständig bearbeitet werden.

Aufnahme: Voraussetzung ist ein abgeschlossenes HTL- oder ETH-Studium einer der folgenden Fachrichtungen: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemie, Elektrotechnik, Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik, Maschinenbau, Siedlungsplanung, Vermessungswesen. Ferner wird mindestens ein Jahr Berufspraxis verlangt.

Auskunft und Anmeldung: Ingenieurschule beider Basel (HTL), Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz, Tel. 061/61 42 42 (ab März: 061/61 62 33). Verlangen Sie ein de-

tailliertes Kursprogramm mit Anmeldeformular. Anmeldeschluss ist am 15. Juni 1990.

Kurse

NCS-Farbkurse

Folgende Kurse werden angeboten:
15./16. Mai 1990 in Zürich
13./14. Juni 1990 in Zürich
11./12. September 1990 in Bern
18./19. September 1990 in St.Gallen
2./3. November 1990 in Zürich
(Siehe auch unsere Vorankündigung in Heft 1/2-90.) Unterlagen sind erhältlich bei CRB Color, Zentralstrasse 153, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 01/451 22 88.

Neue Wettbewerbe

Balzers FL: Erweiterung Primarschule

Die Gemeinde Balzers und das Land Fürstentum Liechtenstein veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Primarschule. Für die langfristig geplante Erweiterung der weiterführenden Schulanlage des Landes werden städtebauliche Konzeptvorschläge erwartet im Sinne einer ideenmässigen Ergänzung des Projektwettbewerbes für die Primarschule. **Teilnahmeberechtigt** sind alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Fürstentum Liechtenstein haben. Zusätzlich werden die folgenden auswärtigen Architekten zur Teilnahme eingeladen: H. Bischoff, St.Margrethen; Von Euw, Hauser, Peter + Prim, St.Gallen; Marcel Ferrier, St.Gallen; Hanspeter Menn, Chur; Richard Brosi, Chur. Fachpreisrichter sind Josef Leo Benz, Wil; Walter Kuster, St.Gallen; Walter Schlegel, Trübbach; Walter Walch, Leiter Hochbauamt, Vaduz; F. Hofer, Ersatz, Trübbach. Für die Prämierung und für mögliche Ankäufe stehen insgesamt 110 000 Fr. zur Verfügung. Die **Unterlagen** können unter Voranmeldung bis 9. April bei der Gemeindekanzlei Balzers gegen Hinterlage von 300 Fr. auf PC-Konto 90-9675-7 Gemeindekasse Balzers (Vermerk Wettbewerb

«Schulplanung Balzers») bezogen werden. Beim Bezug der Unterlagen ist die Postquittung vorzuweisen. Das Wettbewerbsprogramm wird kostenlos abgegeben. **Aus dem Programm:** Primarschule: 20 Klassenzimmer, 10 Gruppenräume, Handarbeit, Werkraum, Ergänzungsunterricht, Musikraum, Aula, Lehrerzimmer, Büros usw., Turnhalle mit entspr. Nebenräumen, weiterführende Schulen: 19 Klassenzimmer, 7 Gruppenräume, Physik, Biologie, 4 Spezialunterrichtszimmer, Schulküche, Bibliothek, Nebenräume usw. **Termine:** Fragestellung bis 9. April, Ablieferung der Entwürfe bis 2. Juli, der Modelle bis 16. Juli 1990.

Trimmis GR: Rathaus und Alterswohnungen

Die Gemeinde Trimmis veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein neues Rathaus und für Alterswohnungen. Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute, die seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Graubünden haben oder in der Gemeinde Trimmis heimatberechtigt sind. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. **Fachpreisrichter** sind W. Schlegel, Trübbach; W. Felber, Aarau; M. Ziegler, Schwerzenbach; L. Cathomen, Chur. Für Preise und Ankäufe steht dem Preisgericht insgesamt die Summe von 40 000 Fr. zur Verfügung. **Aus dem Programm.** Rathaus: Gemeindeverwaltung mit Kanzlei, Kassier, Steueramt, Einwohnerkontrolle, Krankenkasse, Arbeitsamt, Bauamt, Gemeindevorstand, Reservebüros, 2 Sitzungszimmer, Archive, Vereinsräume usw., Alterswohnungen: 6 Einzimmerwohnungen, 6 Zweizimmerwohnungen, Gemeinschaftsräume, Haustechnik. Die **Unterlagen** können ab 5. März unter Hinterlegung von 400 Fr. bei der Gemeinde Trimmis, Rathaus, bezogen werden. Bei Voreinzahlung auf PC 70-4385-7 (Vermerk «Wettbewerb Rathaus und Alterswohnungen») werden die Unterlagen dem Bewerber zugestellt. Das Wettbewerbsprogramm kann gratis bei der Gemeinde Trimmis bestellt werden (Tel. 081/27 36 04). **Termine:** Ablieferung der Entwürfe bis 2. Juli, der Modelle bis 12. Juli 1990.

Entschiedene Wettbewerbe

Bern: Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern (GIBB)

Für die Erweiterung auf dem der Stadt zur Verfügung stehenden Gelände in der Lorraine veranstaltete die städtische Planungs- und Baudirektion im Jahre 1985 einen öffentlichen Ideenwettbewerb. Dieser sah eine Realisierung der Ausbaubedürfnisse für drei Abteilungen der GIBB im Bereich Jurastrasse/Ulmenweg vor.

Im Anschluss an die Ablehnung des Baukredites für das ZLS-Projekt (Zentrum für Lehrlingsturnen und Sport) im Stadion Wankdorf vom März 1986 wurde beschlossen, das Raumkonzept für die Berufsschulen zu überarbeiten.

Für einen neuen Studienauftrag wurden die Verfasser der im Jahre 1985 vom Preisgericht des Ideenwettbewerbes zur Weiterbearbeitung empfohlenen sechs Projekte eingeladen.

Sämtliche Projektunterlagen wurden termingerecht und vollständig eingereicht.

Jedem Teilnehmer wurde eine feste Entschädigung von 25000 Franken zugesichert.

Die drei folgenden Teilnehmer erhalten als Honorierung besonderer Leistungen je 10000 Franken zusätzlich:

- Rudi Erb, dipl. Architekt, Zürich
- Architektengemeinschaft W. Kissling + R. Kiener, Architekten SIA, Bern; P. Fähndrich A. Riesen R. Bucher, FRB Architekten AG, Bern; Mitarbeiter: J.E. Föhn, Architekt ETH/SIA; Aussenraumgestaltung: H. Klötzli, B. Friedli, Landschaftsarchitekten HTL, Bern

- Walter Ammann, Ebmingen, Claude Lichtenstein, Zürich, Architekten; Mitarbeiter: Priska Stäubli, Andreas Gerber, Elisabeth Degen

Das Beurteilungsgremium empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, das Projekt von

- Frank Geiser, Architekt BSA/SIA, Bern; Freier Mitarbeiter: Francis Schmutz, Architekt; Mitarbeiter: Heinz Briner, Renate Gabi, Rolf Mainberger, Emmanuele Pasanisi weiterbearbeiten zu lassen.

Das Beurteilungsgremium: Joy Matter, Schuldirektorin der Stadt Bern; Christoph Reichenau, Schuldirektion; Beat Meyenberg, Schuldirektion; Dr. Heinz Ochsenbein,

Direktor GIBB; Jacques Blumer, Architekt BSA/BSP, Bern; Bernhard Furrer, Denkmalspfleger der Stadt Bern; Prof. Alexander Henz, Architekt BSA/BSP, Auenstein; Ueli Laedrach, Stadtbaumeister der Stadt Bern; Jean-Claude Steinegger, Architekt BSA/SIA, Binningen; Dr. Jürg Sulzer, Stadtplaner der Stadt Bern; Luca Maraini, Architekt BSA, Baden; Marc Flückiger BIGA, Abteilung Berufsbildung; Werner Hautle, Hochbauamt der Stadt Bern; Hermann Huttenlocher, Stadtgärtnerei der Stadt Bern; Ute Müller, Stadtplanungsamt der Stadt Bern; Martin Vogel, Kantonales Hochbauamt.

Roggwil TG: Sportanlagen Freidorf-Watt

Die Schulgemeinde Freidorf-Watt und die Einheitsgemeinde Roggwil veranstalteten einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Projektvorschlägen für den Neubau einer Turnhalle mit entsprechenden Aussenanlagen für die Schulgemeinde Freidorf-Watt.

Alle sechs eingeladenen Architekten haben fristgerecht ein vollständiges Projekt abgeliefert. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (5000 Fr.): Plinio Haas, Architekt BSA/SIA; Mitarbeiter: W. Kalbermatten, dipl. Arch. ETH, Arbon

2. Rang (2500 Fr.): Keller+Kappeler Architekten, Arbon

3. Rang (2500 Fr.): Gebr. Kürsteiner, Architekten; Mitarbeiter: Ivan Igric, Jürg Strässle, Rorschach

Ankauf (3000 Fr.): Atelier für Architektur K. Wildberger, Architekt HTL, Arbon

Alle Projekte erhalten eine feste Entschädigung von 2000 Fr.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Dr. H.P. Schmidhauser, alt Schulpräsident, Freidorf; S. Tobler, Gemeindeammann, Roggwil; K. Nägeli, Architekt HTL, Kant. Hochbauamt, Frauenfeld; J. Affolter, dipl. Architekt ETH/SIA, Romanshorn; T. Eigenmann, Raumplaner BSP, St. Gallen; W. Widmer, Architekt und Planer NDS/HTL, Romanshorn; Dr. B. Minder, Schulrätin, Freidorf; M. Ribaux, Vertreter Lehrerschaft, Freidorf; E.P. Huber, Chef Kant. Sportamt, Frauenfeld; K. Schmid,

Schulpräsident, Freidorf; Bruno Bopp, Freidorf; Beat Sax, Freidorf;

Biel BE: Schweiz. Bankverein

Der Schweizerische Bankverein will seinen Sitz am Zentralplatz erweitern. Um eine möglichst gute Lösung der gestellten Aufgabe zu erreichen, führte er einen öffentlichen Wettbewerb durch. Das Preisgericht kam dabei zu folgendem Schluss:

«Da keines der Projekte die Aufgabe überzeugend zu lösen vermochte, sah sich das Preisgericht gezwungen, dem Veranstalter die Überarbeitung der vier erstprämiierten Projekte zu empfehlen.»

Die vier Architekten reichten ihre überarbeiteten Projekte ein:

1. Rang: Girsberger Werner, dipl. Arch. ETH; Lindt+Travaglini, Arch., Nidau

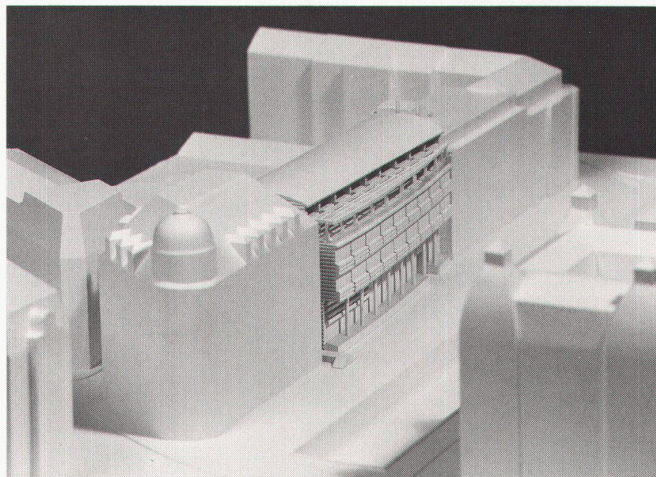
2. Rang: ASP Architekturbüro, Biel

3. Rang: Bachmann Müller, Arch. AG, Biel

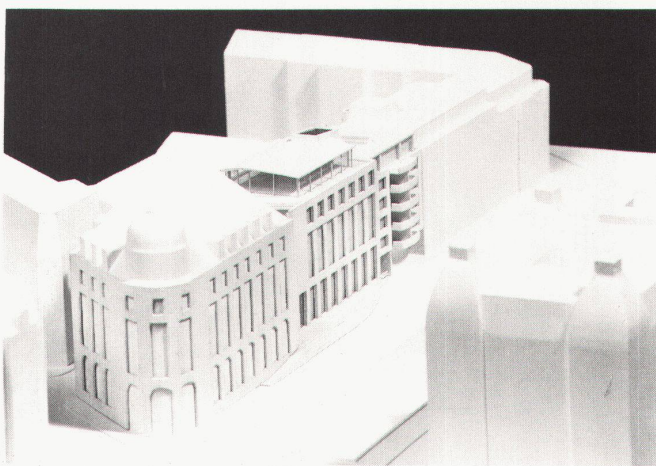
4. Rang: Tschumi+Benoit SA, Bienne

Die Jury empfiehlt einstimmig, das Projekt von Werner Girsberger weiterbearbeiten zu lassen.

Das Beurteilungsgremium: F. Strauch, Stv. Direktor; F. Menotti, Direktor; P. Marthaler, Stv. Direktor; P. Maurer, Architekt HTL; M. Schlup, Architekt BSA/SIA, Biel; D. Roy, Architekt BSA/SIA, Atelier 5, Bern; G. Cocchi, Architekt BSA/SIA, Lausanne; B. Loderer, Architekt SIA, Zürich; E.M. Buser, Stadtbaumeister, Biel; S. Kuhn, Architekt ETH/SIA; W. Hüsler, Stadtplaner, Biel



Biel: 1. Rang



Biel: 2. Rang

Koppigen BE:

Mehrzwecksaal mit Bühne

Die Einwohnergemeinde Koppigen, vertreten durch den Gemeinderat sowie durch den beauftragten Raumausschuss veranstaltete einen Wettbewerb auf Einladung zur Erarbeitung von Entwürfen für einen Mehrzwecksaal in Koppigen.

Von den zehn eingeladenen Architekten reichten neun ihre Projekte termingemäss ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (5000 Fr.): Hans R. Baden, Arch. SIA/SWB+Partner, Wangen a/Aare

2. Rang (4000 Fr.): R. Enggist, Arch. HTL; Mitarbeiter: W. König, dipl. Arch. ETH, Utzensdorf

3. Rang infolge Verstoß von Prämierung ausgeschlossen

4. Rang (2500 Fr.): Brugger+Jaeger, Architekten SWB, Bern

5. Rang: H. Reber, Architekt HTL/STV, Etziken

6. Rang: A. Baumann, Arch. HTL/SWB; Mitarbeiter: C. Montandon, U. Indermühle, J. Minder, R. Nyfeler, Bern

Das Preisgericht beschliesst einstimmig, dem Auslober zu beantragen, die beiden Projekte im ersten und zweiten Rang durch die Projektverfasser überarbeiten zu lassen. Beiden Verfassern ist für diese Projektierung eine Entschädigung von je 4000 Fr. auszurichten. Den mit der dazumaligen Ausführung beauftragten Architekten wird diese Entschädigung am Honorar angerechnet.

Das Preisgericht: Hans Wettstein, Präsident Raumausschuss, Koppigen; Ernst Hofer, Mitglied Raumausschuss, Koppigen; Ernst Bechstein, dipl. Architekt BSA/SIA, Burgdorf; Niklaus Hans, dipl. Arch. SIA, Bolligen; Heinz Kurth, dipl. Arch. SIA, Burgdorf; Ersatz: Heinrich Baumberger, Mitglied Raumausschuss, Koppigen; Hans-Chr. Müller, dipl. Arch. BSA/SIA, Burgdorf; Experten: Christoph Flury, Präsident KVK, Koppigen; Peter Wegmüller, Kant. Bauinspektor, Bern; Martin Ziörjen, Kant. Turninspektor, Steffisburg; Ernst Meinen, Schulinspektor, Konolfingen; Hans-Rudolf Gygax, Mitglied Gemeinderat, Koppigen; Hans-Rudolf Hess, Gemeindeschreiber, Koppigen

Baden AG: Bahnhofgebiet

Die SBB und die Stadt Baden veranstalteten einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen

für die Neugestaltung des Bahnhofgebietes. Ziel des Wettbewerbes ist es, die vielfältigen städtebaulichen, verkehrstechnischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Anliegen rund um den Bahnhof Baden zu einem Gesamtkonzept zu vereinigen. Teilnahmeberechtigt waren alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1988 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten. Zusätzlich wurden sechs Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

23 Projekte wurde termingerecht eingereicht. Davon wurden 22 Entwürfe von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (18000 Fr.): Daniele Marques, Bruno Zurkirchen, dipl. Architekten ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Roberto Thüring, dipl. Arch. ETH, Marcel Mach, cand. Arch. ETH, beratender Verkehrsplaner: Bruno Albrecht, Verkehrsingenieur dipl. Ing. ETH, Luzern

2. Preis (16000 Fr.): Obrist + Partner, St. Moritz, und Richard Brosi, Chur, St. Moritz; Mitarbeiter: Robert Obrist, Richard Brosi, Robert Akeret, Kurt Gahler, Peter Göldi, Martin Hornburg; Facharbeiter: Heinz Schmid, Verkehrsingenieur dipl. Ing. ETH, Luzern

3. Preis (13000 Fr.): Peter Stutz + Markus Bolt, dipl. Architekten ETH/SIA, Winterthur; Mitarbeiter: Ursula Hohn, dipl. Arch. ETH; Verkehrsplaner: Paul Widmer, dipl. Ing. ETH/SIA, Frauenfeld

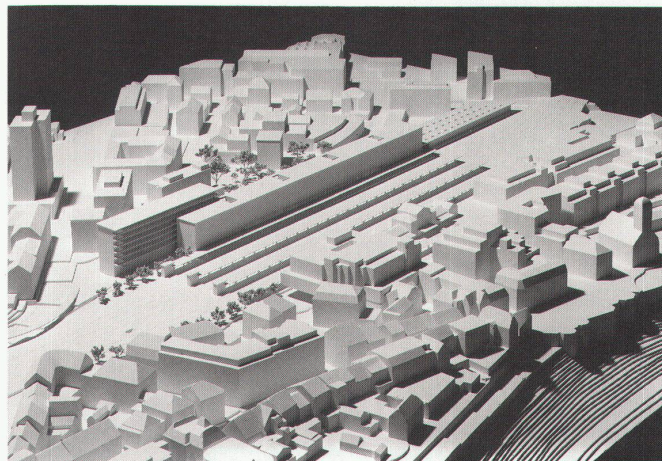
4. Preis (11000 Fr.): FAP Kirchdorf, Kirchdorf, Robert Frei, Urs Maisenhölder, Stefan Frei, Raphael Frei, Dieter Loos; Verkehrsplaner: KSL Untersiggenthal, Niklaus Vögeli

5. Preis (10000 Fr.): Rolf Stirnemann, dipl. Architekt, Zürich; Verkehr: Peter Stirnemann, dipl. Ing. ETH, Zürich

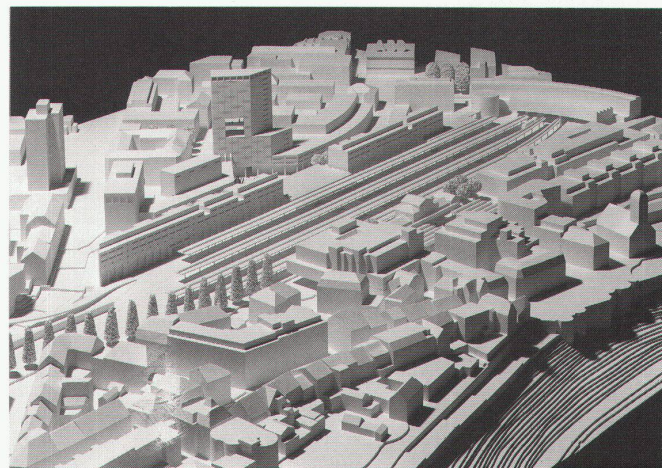
6. Preis (6000 Fr.): Walter Meier, Andreas Kern, Architekten, Baden-Dättwil; Mitarbeiter: Peter Huser, Luigi Vivolo, Pascal Baer

7. Preis (5000 Fr.): René Stoos, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg; Mitarbeiter: Beat Zehnder, dipl. Arch. ETH; Beratung: Frohmüt Gerheuser, Büro für Politik- und Sozialberatung, Brugg; Verkehrsberatung: Robert Enz, Ingenieurbüro für Verkehrsplanung Johannes van Dijk, Zürich

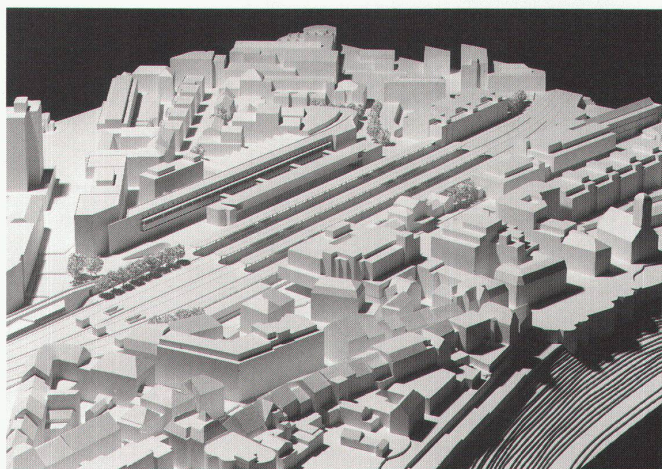
8. Preis (4000 Fr.): Walter Zschokke, Architekt ETH, Wien;



Baden: 1. Preis



Baden: 2. Preis



Baden: 3. Preis

Mitarbeiter: Dipl. Ing. Walter Hans Michl, Architekt, Wien, Maria Kantner, Wien, Dipl. Ing. Anna Detzhofer, Landschaftsarchitektin; Schaubilder: Gerhard Riedling, Wien, Ursula Weissenberger, Wien; Visiting Critic: Felix Kuhn, Architekt ETH/SIA, Aarau; Verkehrsingenieur: Dr. Werner Rosinak, dipl. Ing., Wien

Ankauf (11 000 Fr.): Metron AG, Windisch; Verfasser: Jan Hlavica; Verkehr: Hannes Müller; Mitarbeiter: Hansruedi Henz, Moreno Piccolotto, Hans Rusterholz.

Angesichts des Schwierigkeitsgrades des Wettbewerbs, der sich darin manifestiert, dass es keinem Verfasser gelungen ist, ein in allen Teilen befriedigendes Gesamtkonzept zu entwickeln, beschliesst das Preisgericht, allen nicht prämierten oder nicht angekauften Projekten eine Entschädigung von je 2000 Fr. als Anerkennung für ihre Beiträge an die generelle Klärung der Problemstellung auszurichten.

Das Preisgericht stellt den Veranstalter den Antrag, die Verfasser der Projekte im ersten bis fünften Rang sowie den Ankauf zu einer Überarbeitung einzuladen.

Das Preisgericht: Stadt Baden: J. Bürge, Stadtmann, Baden; Dr. P. Conrad, Stadtrat, Baden; H. Wanner, Stadtplaner, Baden; SBB: F. Kühni, dipl. Ing. ETH/SIA, Oberingenieur, SBB Kreisdirektion III, Zürich; M. Vogt, dipl. Arch. ETH, Chef Hochbau, SBB Kreisdirektion III, Zürich; N. Wild, dipl. Ing. ETH/SIA, Chef Hauptabteilung Liegenschaften, SBB Kreisdirektion III, Zürich; Kanton: H.P. Howald, Chef Verkehrsplanung, Baudepartement des Kantons Aargau; PTT/RVBW: Prof. H. Brändli, Institut für Verkehrsplanung, Transporttechnik, Strassen- und Eisenbahnbau, ETH Zürich; Fachpreisrichter: J. Aeschmann, Arch. ETH/SIA, Olten; A. Roost, Arch. BSA/SIA, Bern; Prof. J. Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich; M. Spühler, Arch. BSA/SIA, Zürich;

Freienbach SZ: Seeuferanlage im Unterdorf, Pfäffikon

Für die Neugestaltung der Seeuferanlage im Unterdorf, Pfäffikon, hat der Gemeinderat für die planerische Abklärung der Aufgabe einen Wettbewerb auf Einladung unter fünf Landschaftsarchitekten ausgeschrieben.

Alle fünf Architekten reichten ihre Projekte fristgerecht ein. Diese

Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (4000 Fr.): Walter Vetsch, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA, Zürich, Büro für Grün-, Freiraum- und Landschaftsplanung; Projektverfasser: Walter Vetsch, Beat Nipkow, Anna-Katharina Sintzel, Beat Scherrer

2. Preis (3000 Fr.): Fred Eicher, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich, und Josef und Werner Kälin, Architekten, Wilen

3. Preis (2000 Fr.): Dölf Zürcher, Landschaftsarchitekt BSLA, Oberwil/Zug; Mitarbeiter: Erich Andermatt, Monique Wiesen, Kurmann + Heiniger, Architekten, Pfäffikon

4. Preis (2000 Fr.): Jens Lüpke, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich; Mitarbeiterin: Gerd M. Steck, Hochbauten: Feusi+Partner AG; Bearbeiter: Max Läubli, dipl. Arch. ETH/SIA, Pfäffikon

5. Preis (1000 Fr.): Gerold Fischer und Partner, Landschaftsarchitekt BSLA/SWB, Wädenswil und Lachen; Mario Facchin, Architekt HTL/STV, Bäch; Mitarbeiter: Hans Frei, Horgen

Jeder Teilnehmer erhält zudem eine feste Entschädigung von 4000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde einstimmig das erstrangierte Projekt zur Weiterbearbeitung

Das Preisgericht: Ruedi Späni, Vizepräsident, Wilen; Kurt Meier, Gemeindekassier, Wilen; Bruno Attinger, Liegenschaftsverwalter, Wilen; Christian Stern, Landschaftsarchitekt BSLA/SIA, c/o Atelier Stern & Partner, Zürich, Professor am Interkantonalen Technikum, Rappers-

wil; Marcel Thoenen, Architekt BSA/SIA, Zürich; Gerwin Engel, Landschaftsarchitekt BSLA, c/o Atelier Stern & Partner, Zürich; Wolf Hunziker, Landschaftsarchitekt BSLA, Basel; Michael Künzel, Amt für Planung, Natur- und Landschaftsschutz, Schwyz; Alfred Reitberger, Gemeindetechniker, Pfäffikon.

Seedorf UR: Kantonale Bauernschule

Die Erziehungsdirektion des Kantons Uri veranstaltete einen Wettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für den Ausbau bzw. die Erweiterung der Kantonalen Bauernschule Uri in Seedorf.

Von den neun eingeladenen Architekten reichten sieben ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (10 000 Franken): Architekturbüro Max Germann/Bruno Achermann, Altdorf

2. Rang (6000 Franken): HTS Architekten AG, Altdorf, mit J.&B. Trachsel, D. Harksen und S. Städeli

Ankauf (2000 Franken): Erwin Schreiber, Architekturbüro, Schattdorf

Nach der Öffnung der Umschläge mit den Angaben über die Verfasser musste ein Verfasser ausgeschlossen werden, da er nichtständige Mitarbeiter zugezogen hatte.

Für die verbleibenden sechs Teilnehmer beträgt die Grundentschädigung je 2000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Regierungsrat einstimmig, den Ver-

fasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Aufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht: Regierungsrat Dr. Hansruedi Stadler, Erziehungsdirektor, Altdorf; Regierungsrat Hans Zurfluh, Landwirtschaftsdirektor, Attinghausen; H.P. Ammann, Arch. BSA/SIA, Zug; Willy E. Christen, Arch. BSA/SIA, Zürich; Walter Rüssli, Arch. BSA/SIA, Luzern; Joe Grüniger, Vorsteher Amt für Hochbau, Altdorf; Eduard Müller, Urschweiz, Denkmalpfleger, Schwyz; Josef Bissig, Direktor der Kantonalen Bauernschule Uri, Attinghausen; Robert Fäh, Direktionssekretär Erziehungsdirektion, Altdorf (Sekretariat/Protokoll); Vorprüfung: unter Leitung von Preisrichter-Obmann W.E. Christen.

Bern: Kursaalschänzli mit Hoteltrakt

Die Einwohnergemeinde der Stadt Bern und die Kongress+Kursaal Bern AG veranstalteten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Neugestaltung des Kursaalschänzli mit Hoteltrakt. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 im Amtsbezirk Bern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in einer Gemeinde des Amtsbezirks Bern heimatberechtigt sind. Zusätzlich waren acht Architekturbüros eingeladen.

29 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

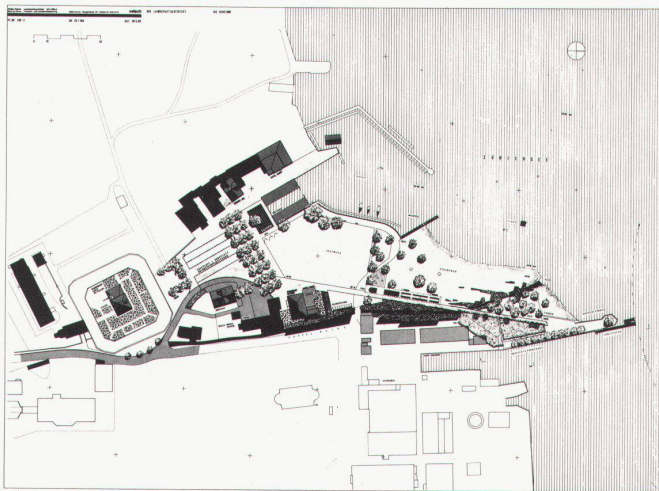
1. Preis (30 000 Fr.): Regina und Alain Gonthier, Architekten, Bern; Mitarbeiter: Lorenzo Giuliani, Beat Schenk

2. Preis (20 000 Fr.): ARC, Marc Schneider, Robert Kohler, Beat Wacker, dipl. Architekten ETH/SIA, Bern

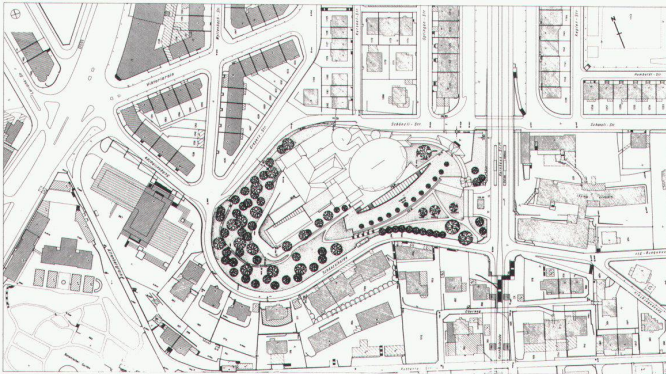
3. Preis (18 000 Fr.): Matti, Bürgi, Ragaz, Architekten, Liebefeld; Mitarbeiter: Roland Hitz

4. Preis (12 000 Fr.): SAB AG, Studio für Architektur und Bauberatung, Bern; Mitarbeiter: Rolf Eberhard, Hans Oppliger, Max Schmid

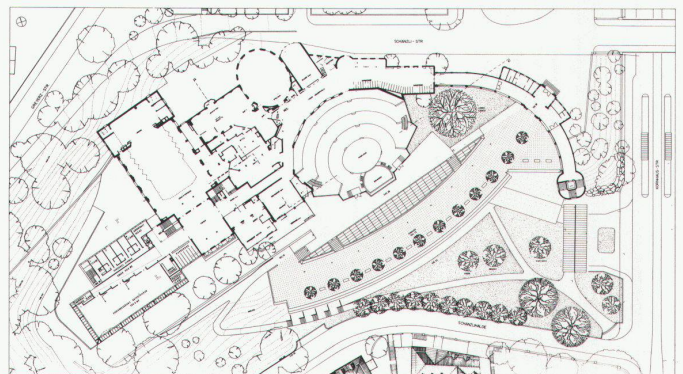
5. Preis (10 000 Fr.): Werner Deegen, Amanda Eichenberger, Martin Eichenberger, Jürg Sollberger, Gisela Vollmer, Bern



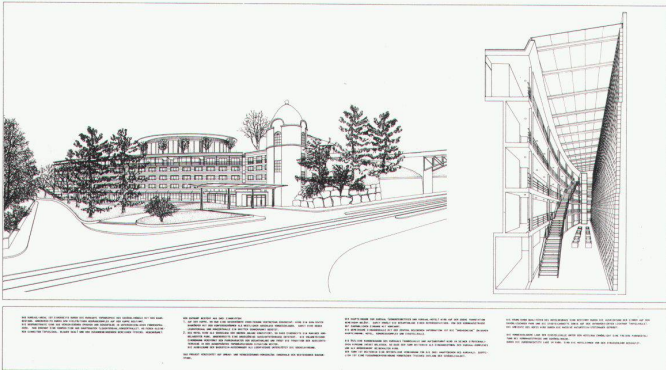
Freienbach SZ: 1. Preis



Bern, Kursaalschänzli: Situation



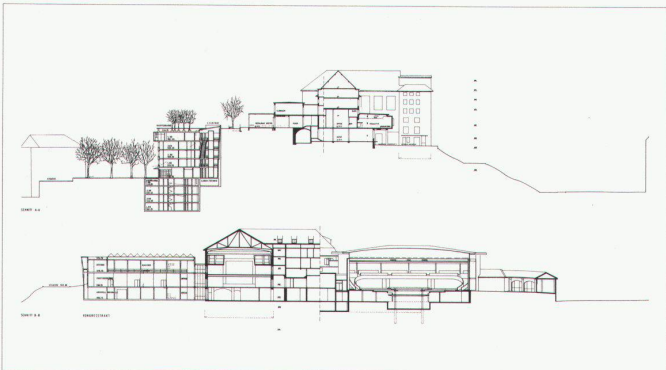
Hauptebene Säle



Perspektive



Grundriss Erdgeschoss Hotel



Schnitte

6. Preis (8000 Fr.): Atelier WW, Walter Wäschle, Urs Wüest, Zürich

7. Preis (7000 Fr.): Peter W. Kohler, Architekt HTL, Bern; Mitarbeiter: Huri Hurban; Berater: H.P. Stokker, Von Roll-Habegger AG

8. Preis (5000 Fr.): J. Burkhard, dipl. Arch. ETH/SIA, J.P. Müller, dipl. Arch. ETH/SIA, J. Burkhard, Muri; Mitarbeiter: F. Santschi, D. Andre, A. Gerion

Die Jury empfiehlt der Bauherrschaft, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Peter Stauffer, Dr. iur., Vizepräsident Kongress + Kursaal Bern AG; Daniel Frei, Direktor Kongress + Kursaal Bern AG; Bernhard Furrer, Denkmalpfleger der Stadt Bern, Bern; Jost Krippendorf, Prof. Dr. rer. pol., Universität Bern; Franz Meury, Stadtgärtner, Bern; Paul Risch, Prof. Dr. rer. pol., Bern; Paul Stettler, Hotelier, VR Kongress + Kursaal Bern AG; Guy Collomb, Architekt ETH/SIA/BSA, Lausanne; Theo Hotz, Architekt BSA/SIA, Zürich; Ueli Läderach, Ar-

chitekt ETH/SIA/BSA, Stadtbau-meister, Bern; Franz Oswald, Architekt BSA/SIA, Prof. ETHZ, Bern; Peter Staub, Architekt ETH/SIA, Bern; Dr. Jürg Sulzer, Architekt ETH/SIA, Stadtplaner, Bern; Jean-Pierre Weber, Bauing. ETH/SIA/ASIC, VR Kongress + Kursaal Bern AG; Dr. Ueli Krebs, Chef Wirtschaftsamt der Stadt Bern; Alfred Spring, Bauing. ETH/SIA, Stv. Stadtplaner, Bern; Vertreter der angrenzenden Leiste: Präsident Altenberg-Rabbental-Leist. Erich H. Haas, Unternehmensberater; Lorraine-Breitenrain-Leist. Edwin Stämpfli, Pilot/Swissair

Ufhusen LU: Schulanlage

Der Gemeinderat Ufhusen beschloss einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für den Umbau der bestehenden Schulanlage sowie deren Erweiterung.

Von den neun eingeladenen Architekten wurden sieben Projekte termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (5000 Franken): Adolf + Lis Ammann-Stebler, dipl. Archi-

tekten ETH/SIA/BSA, Luzern; Mitarbeiter: Edi Rössli

2. Preis (3500 Franken): Ettore Cerutti, Architekt FSAI, Rothenburg; Mitarbeiter: Hans Räber

3. Preis (2500 Franken): Hans Schwegler, Architekt HTL, Ufhusen

4. Preis (2000 Franken): Luzius Zinsli, Architekt HTL, Zell

Ankauf (1000 Franken): Beat Müller + Marcel Blum, Architektur, Altbüren; Mitarbeiter: Claudia Schneeberger, Markus Kindler, Beat/Urs Müller, Silvia Henseler

Das Preisgericht beschliesst, jedem Teilnehmer eine feste Entschädigung von 2000 Franken ausbezahlt werden.

Das Preisgericht beantragt dem Auslober, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit einer Überarbeitung zu beauftragen. Dafür soll eine Entschädigung von 4000 Franken ausbezahlt werden.

Das Preisgericht: Hans Eggstein, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Ernst Bechstein, dipl. Arch. BSA/SIA, Burgdorf; Walter Hohler, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Kaspar Birbaumer, Gemeindepräsident, Ufhusen;

Hans Bernet, Gemeindeamann, Ufhusen; Albert Bründler, Kant. Turn-Inspektor, Rothenburg; Fritz Bösig, Sozialvorsteher, Aloisia Dubach-Bernet, Eymatt; Marie Louise Graf-Michel, Räberhof; Leo Kneubühler-Fritsche, Post; Jakob Schärli-Christen, Ausserdorf; Werner Schmid-Ruoss, Kreuzmatte; Josef Stöckli Kneubühler, Höhe; Othmar Fries-Rösch, Gemeindeschreiber; Protokoll: Othmar Fries-Rösch.

Bilten GL: Öffentliche Bauten

Die Gemeinde Bilten, vertreten durch den Gemeinderat, schrieb im Frühjahr 1989 einen Ideenwettbewerb für ein Bebauungskonzept mit öffentlichen Bauten und deren Freiräume westlich der evangelischen Kirche in Oberbilten aus. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, Planer und Landschaftsarchitekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Glarus sowie in den schwyzerischen Bezirken March und Höfe, in den st.gallischen Bezirken Gaster, See und Sarganserland-Walensee oder mit Bürgerort Bilten.

Acht Projekte wurden fristgerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (25000 Franken): Anton Schneiter und Xaver Spörri, Lachen
2. Rang (10000 Franken): Hauenstein Wehrli Partner, Sargans
3. Rang (5000 Franken): Peter Walser, Sargans

Das Preisgericht beantragt dem Veranstalter einstimmig, die Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Das Preisgericht: Paul Widmer, Gemeindepräsident, Bilten; Paul Blum, Baupräsident, Bilten; Trudi Marti, Kirchenrätin, Bilten; Hans Lienhard, Liegenschaftspräsident, Bilten; Markus Bamert, Kunsthistoriker, Schwyz; Gerold Fischer, Landschaftsarchitekt BSLA/SWB, Wädenswil; Peter Germann, Architekt BSA/SIA, Zürich; Rudolf Stucki, Architekt HTL, Glarus; Jakob Zweifel, Architekt BSA/SIA, Zürich; Ersatzmitglied und Protokoll: Otto Spörri, Kult.-Ing. ETH, Ortsplaner, Mollis

Gossau ZH: Schulhaus Rooswis

Die Schulpflege Gossau ZH eröffnete unter den Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projekten für neuen Schulraum für die Primarschule und den Kindergarten.

Zusätzlich wurden drei auswärtige Architekten eingeladen.

Acht Projekte wurden rechtzeitig eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Walter Schindler, Architekt BSA/SIA, Zürich
2. Preis (5500 Franken): Thomas Pfister, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Rita Schiess, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich
3. Preis (4000 Franken): Markus Dieterle, dipl. Arch. SIA, Grüt-Wetzikon
4. Preis (3500 Franken): Cedric Guhl, dipl. Arch. BSA/SIA, GLP-Architekten, Zürich; Mitarbeiter: Peter Schmid, Beatrice Brehm, Bernhard Sieber
5. Preis (3000 Franken): Peter Zahnd, dipl. Arch. ETH/SIA, Wetzikon

Aufgrund der geleisteten Arbeiten beschliesst das Preisgericht einstimmig, allen Teilnehmern 1500 Franken als Entschädigung auszurichten.

Das Preisgericht schlägt der ausschreibenden Behörde vor, die drei erstrangierten Projekte weiterbearbeiten zu lassen. Die Entschädigung hierfür beträgt je 5000 Franken.

Das Preisgericht: Stefan Pfund, Präsident der Baukommission, Gossau; Heinz Gebauer, Präsident der Primarschulpflege, Ottikon; Kurt Federer, beratender Architekt, Rapperswil; Fritz Schwarz, Architekt BSA/SIA, Zürich; Prof. Ernst Studer, Architekt BSA/SIA, Zürich; Peter Birchmeier, BfG, Zürich; Hans Rudolf Schranz, Schulpflege, Bertschikon; Helen Reiser, Primarschulpflege, Ottikon; Margrit Schüpbach, Primarschulpflege, Gossau; Alfred Gautschi, Lehrer, Grüt; Claudia Kühnis, Lehrerin, Aathal-Seegraben; Christel Sugimura, Lehrerin, Sulzbach; Jürg Buchmann, Schulabwart, Grüt; Sekretariat: Jolanda Allmann, Schulsekretärin, Grüt

Seuzach ZH: Erweiterung des Altersheimes

Der Zweckverband Kranken- und Altersheim Seuzach veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung des Altersheimes. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, welche in den dem Zweckverband angeschlossenen Gemeinden (Altikon, Brütten, Dägerlen, Dättlikon, Dinhard, Ellikon a.d. Thur, Hettlingen, Neftenbach, Pfungen, Rickenbach, Seuzach und

Wiesendangen) seit dem 1. April 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zusätzlich wurden zwei auswärtige Architekten eingeladen.

Zwölf Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (11 500 Franken): Ruedi Lattmann, Christoph Hänseler, dipl. Architekten ETH/SIA, Winterthur; Mitarbeiter: Markus Kreienbühl, stud. Arch. ETH
 2. Preis (10000 Franken): Robert Rothen, Arch. SIA, Winterthur; Mitarbeiter: Beat Rothen, dipl. Arch. ETH/SIA
 3. Preis (9000 Franken): Rolf Trüb, Architekt, Winterthur
 4. Preis (5000 Franken): Herter, Fritschi Architekten, Hettlingen, W. Fritschi, dipl. Arch. ETH/SIA, B. Herter, Arch. HTL/STV
 5. Preis (3000 Franken): P. Jucker, Arch. HTL, Hettlingen
- Ankauf (11 500 Franken): Frank + Regula Mayer-Schöbi, dipl. Arch. ETH, Winterthur

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, das im ersten Rang stehende und das angekaufte Projekt überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Hans-Ulrich Peter, Gemeinderat in Seuzach und Präsident Heimkommission/Zweckverband; Walter Suter, Hettlingen, Mitglied der Heimkommission; Walter Ehrensperger, Altikon, Mitglied der Heimkommission; Peter Stutz, Arch. ETH/SIA/BSA, Winterthur; Annemarie Hubacher, Arch. BSA/GSMB+K, Zürich; Arnold Amsler, Arch. ETH/SIA/BSA, Winterthur; Ernst Studer, Arch. Prof. ETH, Zürich; Emil Sigrist, Pfungen, Mitglied der Heimkommission; Ulrich Scheibler, Arch./Stadtbaumeister Winterthur; Peter Birchmeier,

dipl. Arch. als Vertreter des Kant. Hochbauamtes Zürich; Johann Frei, dipl. Arch. ETH/SIA, als Vertreter der Natur- und Heimatschutzkommission; Anton Jenny, Verwalter des Kranken- und Altersheimes Seuzach.

Oensingen SO: Seniorenwohnungen

Der Gemeinnützige Verein für Alterswohnungen Oensingen eröffnete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für Seniorenwohnungen in Oensingen.

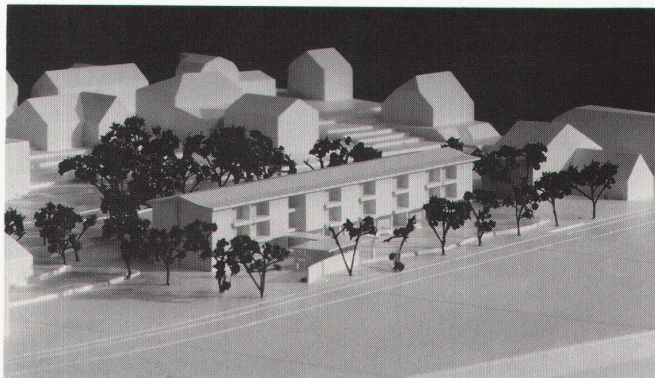
Von den zehn eingeladenen Architekturbüros wurden acht Projekte termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (9000 Franken): Stäuble + Kummer, Solothurn
 2. Rang (7000 Franken): P. Flury, Solothurn
 3. Rang (4000 Franken): Graf + Stampfli, Solothurn
- Ankauf (1000 Franken): K. Schmuziger, Olten

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 1000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Vertreter des Vereins: Eugen Lisibach, Oensingen, Erika Studer, Oensingen; zugezogene Fachleute: Anja Heer, dipl. Arch. ETH/SIA, Lostorf; Edi Stuber, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten, Markus Ducommun, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; Ersatzpreisrichter: Greti Hug, Oensingen; Experten: Lydia Vögtli-Stampfli, Bern, Grundeigentümerin, Otto Bachmann, Oensingen, Martin Munter, dipl. Arch. ETH/SIA, Bundesamt für Wohnungswesen, Bern



Oensingen: 1. Rang

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
27. april 89	Spazi ed attrezzature pubbliche, Pazzallo, PW	Comune di Pazzallo	Professionisti del ramo che al momento dell'iscrizione (16 ott.) soddisfino i requisiti seguenti: iscrizione all'OTIA; domicilio fiscale dal 1.1.89 nel Cantone Ticino, sede dell'ufficio dal 1.1.89 nel Cantone Ticino	11-89
27. April 90	Überbauung am Dorfplatz Sent, PW	PTT, Gemeinde Sent GR, Graubündner Kantonalbank	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Ober- oder Unterengadin oder mit Heimatberechtigung in dieser Region; Architekten der Südtäler (Münstertal, Puschlav, Bergell) zu den gleichen Bedingungen	-
7 mai 89	Centre Vuillermet à Lausanne, PW	Conseil d'Etat du Canton de Vaud	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat du canton de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire du canton avant le 1er jan. 1989; architectes originaires du canton de Vaud établis hors du canton et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat	12-89
11. Mai 90	Überbauung Felseggstrasse, Burgdorf, PW	Stadt Burgdorf	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Burgdorf seit mindestens dem 1. Januar 1990	-
15. Mai 90	Kammertheater-Zentrum in Moskau, int. Wettbewerb	OISTAT	Keine Beschränkung	10-89
21. Mai 90	Pfarrzentrum in Wetzikon-Kempten, PW	Römisch-katholische Kirchgemeinde Wetzikon, Gossau, Seegraben ZH	Alle im Gebiet der politischen Gemeinden Wetzikon, Gossau und Seegraben seit mind. dem 1. Januar 1989 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten	-
28. Mai 90	Erweiterung Schulanlagen, PW	Gemeinde Gretzenbach SO	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1989 Geschäftssitz in den Gemeinden Gretzenbach oder Däniken haben oder deren Inhaber/Teilhaber in diesen Gemeinden Wohnsitz haben	-
28. Mai 90	Schulanlagen, Doppelkindergarten	Gemeinde Brittnau AG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Zofingen haben (Anmeldung <i>umgehend</i> !)	-
31. Mai 89	Schulgebäude des Schweizerischen Ausbildungszentrums für Marketing und Werbung, Biel, PW	Baudirektion der Stadt Biel, SAMW	Architekten, die in der Stadt Biel seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	-
31. Mai 90	Schulanlage Rank, Ebikon, PW	Einwohnergemeinde Ebikon LU	Selbständige Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1988 im Kanton Luzern haben (<i>Anmeldung umgehend, Gemeindeammannamt Ebikon</i>)	-
1. Juni 90	Betagenheim, Wohnbauten und Werkhof, PW	Gemeinderat Eschenbach SG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken See oder Gaster haben; die in den vorerwähnten Gebieten heimatberechtigten Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1989 in den Kantonen St. Gallen, Schwyz oder Zürich	3-90
31. août 90	Aménagement du site de Gérone à Sierre VS, IW	Canton du Valais, Commune de Sierre	Le concours est ouvert à tous les urbanistes, architectes et architectes-paysagistes établis ou domiciliés en Suisse, ainsi qu'aux urbanistes, architectes et architectes-paysagistes suisses établis à l'étranger	3-90
24. Aug. 90	Erweiterung des Feuerwehr- und Werkgebäudes in Appenzell, PW	Feuerschaugemeinde Appenzell	Architekten, die im Kanton Appenzell Inner- oder Aargau heimatberechtigt oder seit mindestens dem 1. Januar 1988 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind	3-90